

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 40: Literatur-Nummer

Artikel: Literatur-Lexikon
Autor: Weigel, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-622671>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

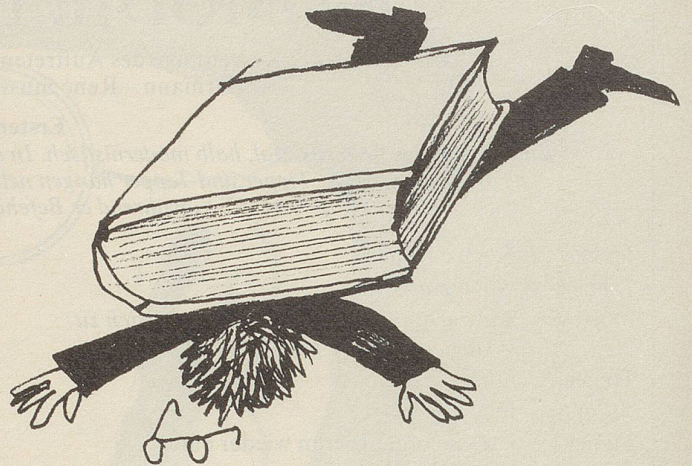
HANS WEIGEL
LITERATUR-LEXIKON

AUTOR: einer, der auf Grund übereinstimmender Aussagen von Buchhändlern und Verlegern die alleinige Schuld am Misserfolg eines Buches trägt.

BUCHHÄNDLER: einer, der auf Grund übereinstimmender Aussagen von Autoren und Verlegern die alleinige Schuld am Misserfolg eines Buches trägt.

COMPUTER: Apparat, dessen Irrtümer bei der Verrechnung von Autorentantiemen weit schwieriger zu entdecken sind als die Irrtümer von Buchhaltern.

DICHTER: übles Schimpfwort für einen unbekanntem Autor, Ehrenname für einen arrivierten Autor.



EINBAND: einst konstitutionelle, heute unwesentliche Hülle eines Buches, die durch den Diktator namens Umschlag entthront wurde.

FRANKFURT: Hauptstadt des Buchhandels deutscher Sprache, wo alljährlich im Herbst eine unheilige Messe zelebriert wird.

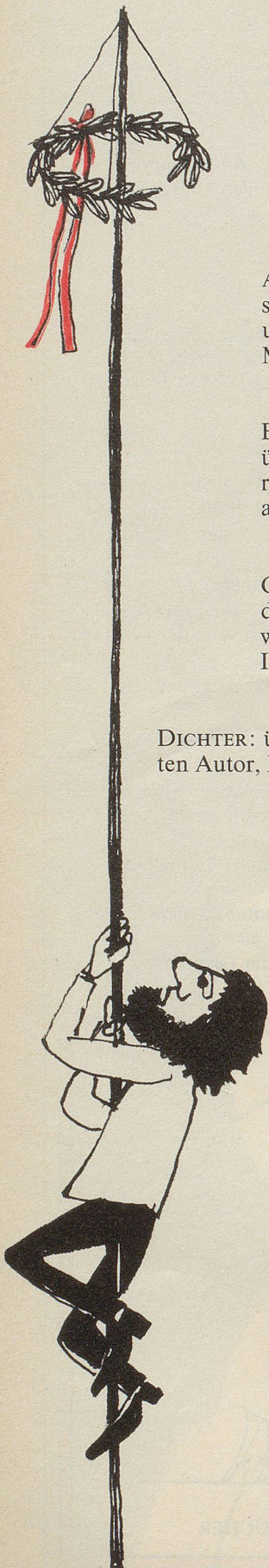
GESCHEIT: Eigenschaft eines Manuskripts, die ihm die Ablehnung des Verlags sichert.

HIT: deutsches Wort für den angelsächsischen Fachausdruck «bestseller».

INTELLEKTUELL: eine schätzenswerte Eigenschaft, die ihre Besitzer einander vorwerfen.

JUGENDBUCH: Erzeugnis der Druckereien und Buchbindereien, das gleichfalls über einen Einband und einen Umschlag verfügt und dessen Text gleichfalls aus Buchstaben besteht.

KLASSIKER: Autor, dessen Bücher als Kassette zu haben sind.



LYRIKER: das neue Proletariat im letzten Drittel dieses Jahrhunderts.

MEDIZINISCHE ZEITSCHRIFT: im deutschen Sprachgebiet erscheinende Publikation, die für das, was deutschsprachige Autoren deutschsprachigen Lesern mitzuteilen haben, die englische Sprache als obligatorisch erklärt hat.

NEUERSCHEINUNG: Buch, das etwa zwei Monate nach dem Erscheinen keine mehr ist.

OPTIMISMUS: krankhafte Geistesstörung, die sich in der Überzeugung des Patienten äußert, es werde in zehn Jahren nicht nur Comics, sondern auch noch Bücher geben.



P.R. (PUBLIC RELATIONS): wichtigste Abteilung jedes Verlages, die viel Mühe und Geld aufwendet: für gute Bücher, denen es nicht nützt, und für schlechte Bücher, die es nicht nötig haben.

QUANTITÄT: Wertmesser des Bucherfolgs.

REZENSENT: Fachmann, dessen negative Besprechung für den Absatz eines Buches schädlich, dessen positive Besprechung für den Absatz des besprochenen Buches unerheblich ist.

SACHBUCH: Buch, das, um Erfolg zu haben, den Stoff, den es vermittelt, möglichst unwissenschaftlich und oberflächlich verarbeiten muss.

TAGUNG: eine der wirksamsten Möglichkeiten, Autoren an schöpferischer Arbeit zu hindern.



ÜBERSETZER: schlecht bezahlter Sklave, der einen Text aus einer Fremdsprache in eine Sprache übersetzt, die eine entfernte Ähnlichkeit mit der deutschen Sprache hat.

VERLEGER: einer, der auf Grund übereinstimmender Aussagen von Autoren und Buchhändlern die alleinige Schuld am Misserfolg eines Buches trägt.

WISSENSCHAFT: Schar von an Universitäten eifrig tätigen Professoren und Dozenten, sogenannten Germanisten, welche Studenten ausbilden, die auch nichts von Literatur verstehen.

X: was jeder Verlag jedem Autor für ein U vormacht.

YOGA: Methode, die für den Autor im Umgang mit Verlegern unentbehrlich ist.

ZOLL: schikanöse Belastung des internationalen Buchhandels, die seit vielen Jahren abgeschafft und durch andere zeitraubende und kostspielige Schikanen beim internationalen Buchhandel ersetzt wurde.

